

Saffainsel Regio-Regatta vom 1. & 2. Oktober 2022



Am Wochenende vom 1./2. Oktober fand im Zürcher Seebecken die Saffa Regio-Regatta statt und bildete damit den Abschluss des Regio-Cups. Noah Lux, SUI 1647 vom SYH berichtet:

Nach einer Anfahrt über den See vom SYH im Schlepptau des Mobos, trafen wir im SCE ein. Es waren schon einige der 54 gemeldeten Booten vor Ort. Viele bekannte Gesichter sah man, die man diese Saison bei den verschiedensten Regios und PMs kennengelernt hat. Da wir per Seeweg kamen, mussten wir nicht mehr viel, im Gegensatz zu den anderen, an den Booten vorbereiten. Kaum waren wir bereit, kam auch schon das Signal für das Skippermeeting. Nun waren wir bereit und es ging auf den See.

Das Wetter war leider nicht so gut, recht regnerisch, aber trotz wenig Wind mussten wir nie warten, sondern konnten gleich mit dem ersten Lauf anfangen. Insgesamt langte es für 4 Läufe an diesem Tag. Es gab nach dem Segeln am Samstag feine Hamburger mit Pommes. Da die Organisatoren zu viel Essen hatten, durfte man soviel nehmen, wie man wollte. Das fand ich super, hatte ich doch richtig Hunger und habe mir drei Hamburger geholt. Am Sonntag gab es leider auch nie richtig viel Wind, aber das Wetter war ein wenig freundlicher und der letzte Lauf war windtechnisch am Besten. Letztendlich hatten wir 7 Läufe mit einem „Streicher“.

Speziell war, dass es am Ende 2 Preisverleihungen gab. Die erste Preisverleihung für die Saffainsel Regio, bei der Tim knapp vor Mey gewann. Die zweite Preisverleihung war für den Junioren-Cup-R5, hier wurden insgesamt die 5 Regios von dieser Saison gewertet. Ich fand es war ein guter Saisonabschluss, der zwar wenig Wind hatte, aber trotzdem cool war. Es war schön, dass man nochmal zum Saisonabschluss die meisten Freunde gesehen hatte. Was ich persönlich nicht so gut fand, war, dass das Race Committee nie ein Vorbereitungssignal gegeben hatte, aber sonst war alles gut organisiert. Ein Danke an die Organisatoren, die solch einen Anlass möglich machten.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Tim Ambos freut sich über seine ersten Rang